



Ronja Kemmer

Mitglied des Deutschen Bundestages

...informiert



Berlin, 26. Februar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

so langsam kommt nun doch Bewegung in die Sache, wenn auch etwas spät: unser Ministerpräsident befürwortet nun wohl auch eine Lockerungsstrategie für bestimmte Lebensbereiche, die stark vom Lockdown betroffen sind. Die CDU im Land befürwortet so etwas schon länger, andere Bundesländer haben diesbezüglich ja auch Pläne erarbeitet, die kurz vor der Umsetzung stehen. Zwingend notwendig ist dabei eine bestmögliche Teststrategie. Hier versagt der zuständige Sozialminister Lucha (Grüne) aber leider komplett, genau wie bei der Verteilung des Impfstoffes im Land. Ich habe kein Verständnis dafür, dass es nicht klappt, den Impfstoff schneller in die Fläche zu bringen und Baden-Württemberg auf den hintersten Rängen bei der Impfquote liegt. Die Kommunen sind bereits bestens auf Tests vor Ort vorbereitet, aber Herr Lucha fehlt aber weiterhin ein stringenter Plan. So geht's einfach nicht, jeder Tag zählt. Gut, dass unsere Minister diesen Punkt am Dienstag im Kabinett deutlich angesprochen haben!

Ihnen ein schönes Wochenende,

Ihre Ronja Kemmer

Neue Impulse für einen Haushalt in Krisenzeiten –

Wir haben mit der **Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**, deren stv. Vorsitzende ich bin, ein Positionspapier erarbeitet, wie wir in den kommenden Jahren in der Haushalts- und Finanzpolitik vorgehen wollen. Auszüge daraus veröffentliche ich hier, weitere Informationen finden Sie unter <https://www.cducusu.de/fraktion/junge-gruppe>.

Schuldenbremse als Garant für Wohlstand künftiger Generationen

Mit 180 Milliarden Euro basiert der aktuelle Haushalt 2021 zu einem Drittel auf Schulden. Dieses große Minus ist der Corona-Pandemie geschuldet. Strukturelle Probleme im Haushalt allerdings nicht. Damit wir in absehbarer Zeit wieder ohne neue Schulden auskommen können, braucht es ein Umdenken in der Haushaltspolitik.

Oberstes Ziel bleibt die **schnelle Rückkehr zur schwarzen Null**. Ein finanzieller Ausgleich der Härten durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Wirtschaftskrise war richtig, darf aber nicht zur Ausrede für jahrelange Verschuldungen sein. Das Instrument der Schuldenbremse war erst die Voraussetzung dafür, dass Deutschland so kraftvoll Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger unterstützen konnte. Deshalb lehnen wir jegliches Aufweichen oder Schleifen der Schuldenbremse strikt ab.

Richtige Rahmenbedingungen für einen Neustart schaffen

Zudem ist es falsch, jetzt reflexartig nach neuen oder höheren Steuern zu rufen. Deutschland wird aus dieser Krise nur durch Wirtschaftswachstum kommen. Hierfür brauchen Unternehmen aber auch die entsprechenden Spielräume. Es ist unsere Aufgabe, bereits heute damit zu beginnen, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für eine Wirtschafts- und Finanzpolitik nach Corona zu setzen. Eine Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts spielt hier eine zentrale Rolle.

Erste Priorität muss künftig sein, dass Geld nicht nur in den Bundeshaushalt eingestellt wird, sondern auch ankommt. Antragsformulare für die Förderung müssen einfacher werden; auch die Erarbeitung von Anträgen sollte gefördert werden. Wenn Länder und Kommunen Geld vom Bund bekommen, müssen diese den Abfluss garantieren und Antragsteller unterstützen. Der Digitalpakt Schule dient hier leider als Negativbeispiel für einen schleppenden Mittelabfluss. (...)

Zukunft hat Vorfahrt beim Haushalt

Weiterhin wollen wir die **Prioritätensetzung** bei der Aufstellung des Haushaltes verbessern. Leitgedanke muss sein, inwiefern jede einzelne Ausgabenposition langfristig dazu beiträgt, dass Deutschland zukunftsfähig wird. Deshalb müssen Schwerpunkte in den Bereichen Digitalisierung, Technologie, Nachhaltigkeit und Bildung gelegt werden. Einzelne Förderprogramme für Länder oder Kommunen wecken dabei oft nur Wünsche, die diese vorher gar nicht gehabt haben. In Zeiten des Sparens müssen deshalb alle Förderprogramme in Bereichen, für die der Bund originär nicht zuständig ist, auf den Prüfstand. (...)

Als Junge Gruppe ist es uns ein Anliegen, einen Schritt weiter zu denken. Deshalb sollte in unseren Diskussionen die **mittelfristige Finanzplanung des Bundes** eine größere Rolle spielen und uns als Richtschnur und Steuerungsinstrument dienen.



Ronja Kemmer

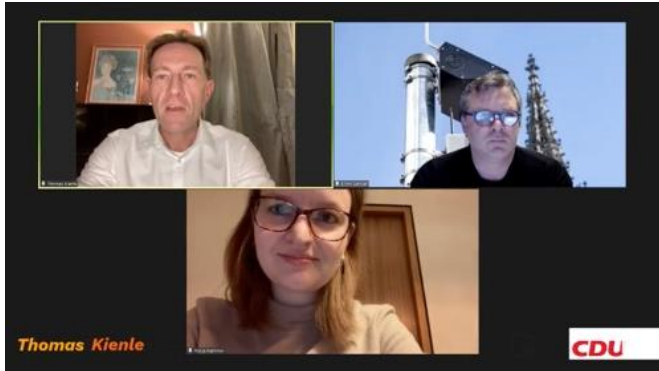
Mitglied des Deutschen Bundestages

...informiert



Voller Einsatz zur Landtagswahl

Thomas Kienle und **Manuel Hagel MdL**, aber auch viele andere Kandidatinnen und Kandidaten der CDU zur Landtagswahl aus allen Landesteilen unterstütze ich bei ihren Kampagnen mit Herzblut. Ob im **Online-Chat** in der Heimat...



...oder auch **vor Ort** bei **Sabine Hartmann-Müller MdL** in Waldshut-Tiengen: Jede Stimme zählt am 14.3., bitte werben Sie alle mit für die CDU Baden-Württemberg!



Beitrag im Tagesspiegel

DER TAGESSPIEGEL



In einem Beitrag im Tagesspiegel habe ich mit anderen jungen Kollegen wie Tilman Kuban und Christoph Ploß unsere Sicht zur **Umwelt- und Klimaschutzpolitik der CDU** dargelegt.

Fortschritte in diesen Bereichen funktionieren nur, wenn wir als Volkspartei die Menschen mitnehmen: **wirtschaftliche Anreize statt Bevormundung und Verbote**. Auch Künstliche Intelligenz kann helfen, z.B. um den Ressourcenverbrauch in der Landwirtschaft deutlich zu senken, die Wasserversorgung der Erde effizienter zu gestalten und es kann berechnet werden, welche Pflanzenarten in den nächsten Jahren wo am besten zum Erhalt von Ökosystemen beitragen können.

Eines ist für mich essentiell, wenn die CDU beim Thema Klima ihr Ansehen verbessern will: die personelle Aufstellung. Da ist unser neuer CDU-Vorsitzender Armin Laschet gefordert. In seinem Kabinett in Nordrhein-Westfalen ist es ihm ja gelungen, Personen mit verschiedenen Schwerpunkten zu integrieren. In einem Team Laschet auf Bundesebene sollten am besten mehrere Leute dabei sein, die glaubwürdig für das Thema Klimaschutz stehen. Den kompletten Beitrag kann man auf der Seite des Tagesspiegels lesen:

<https://www.tagesspiegel.de/politik/von-e-fuels-bis-solaroffensive-junge-cdu-politiker-treiben-den-gruenen-umbau-ihrer-partei-voran/26901972.html?fbclid=IwAR109FPbg8uhgwPH2-xZ6BM7wegL7NjblYXnmrEkVP5pGxFrHelzUTO9psY>